

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Georg Schels – der Kapitän geht von Bord	4
Die Zuchtwerte sind sicher	10
Genomische Jungvererber	14
Die Kälber nicht aushungern	16
HIPPO – ein weltbekannter Fleckviehbulle ist tot!	20
Die Geschichte der Rasse Fleckvieh	22
Vererbungsschwerpunkte	24
Bullen von A bis Z	25
Geprüfte Altstiere	36
Hornlose Bullen	38
Fleckviechereien	39

Titel 1/2012



◆ **WALDBRAND –**
Genehmigter Ausflug ins Gruber Taxet
– einen nahegelegenen kleinen Wald –
mit Feuereinlage.

Foto: Gruber

BAYERN-GENETIK GmbH

www.bayern-genetik.de

Standort Grub

Senator-Gerauer-Straße 19
85586 Grub / Post Poing
Tel.: 089-99 15 20-0
Fax: 089-99 15 20-66
E-Mail: grub.mailto@bayern-genetik.de
Samenbest.: 089-99 15 20-21 / 24
E-Mail: samenausgabe.grub@bayern-genetik.de
Tel. ET: 089-99 15 20-44

Standort Landshut

Gut Altenbach
84036 Landshut
Tel.: 08 71-9 53 10-0
Fax: 08 71-9 53 10-10
E-Mail: landshut.mailto@bayern-genetik.de
Samenbest.:
Tel.: 08 71-9 53 10-44
Fax: 08 71-9 53 10-13
E-Mail: samenausgabe.landshut@bayern-genetik.de

Fleckvieh Franken, Thüringen, Sachsen, Südhessen

Sebastian Weidner
Schulstraße 6
91364 Unterleinleiter
Mobil: 01 71 / 3 07 88 30
E-Mail: sebastian.weidner@bayern-genetik.de

Fleckvieh-Nord

Theo Vermöhlen, Niersstraße 38
47626 Kevelaer
Tel.: 0 28 32 / 89 95 44
Fax: 0 28 32 / 93 08 67
Mobil: 01 60 / 8 86 12 80
E-Mail: theo.vermoehlen@bayern-genetik.de

Fleckvieh Baden-Württemberg

Roland Wolf, Höhenweg 2
75389 Neuweiler
Tel.: 0 70 55 / 93 06 35
Fax: 0 70 55 / 93 06 34
Mobil: 01 51 / 16 77 95 12
E-Mail: roland.wolf@bayern-genetik.de

Fleckvieh Holland

Stef Beunk, Nelissenstraat 6
7156 MC Beltrum
Niederlande
Tel./Fax: +31 (0) 5 44 48 23 06
Mobil: +31 (0) 6 51 49 00 52
E-Mail: stef.beunk@bayern-genetik.de

◆ Die Kuh Cabin Hill Hippo ist eine der drei Kreuzungskühe, die die BAYERN-GENETIK dieses Jahr auf der World Dairy Expo in Madison, USA, ausgestellt hat. Die Kuh stammt von unserem Bullen Hippo ab und hat 50% Fleckviehblut. Gezüchtet wurde sie von Mike und Lori Boesl von Cabin Hill Dairy. Ihre vorgeschätzte 305-Tage-Leistung ist 10.138 kg Milch.

Inzwischen gibt es schon eine ganze Reihe Fleckvieh-Kreuzungstiere in den Vereinigten Staaten, die Ausstellungsqualität haben. Das Interesse an der Rasse wächst stetig in Nordamerika, denn viele Farmer haben inzwischen die Vorzüge der Rasse erkannt.



Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Thomas Grupp
Dipl.-Ing. agr. Johanna Kampschulte

Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages bzw. des Herausgebers.

Die Fleckvieh-Welt bleibt real!

In der Fleckvieh-Welt veröffentlichte Tierfotos sind nicht retuschiert. Tiere, die auf den Fotos abgebildet sind, dürfen lediglich geschoren, gewaschen und mit Öl, Puder und Glanzspray behandelt werden.

Gesamtherstellung Fleckvieh-Welt

C. Kohlmann Druck & Verlag GmbH
Hauptstraße 36-38 · 37431 Bad Lauterberg
Telefon (055 24) 85 00-0
Telefax (055 24) 85 00-39

Liebe Rinderhalter und Rinderzüchter, liebe Kunden und Freunde der BAYERN-GENETIK GmbH

Der in Potsdam geborene Romanschreiber Hans-Friedrich Bergmann hat einen sehr bekannten Spruch von Golo Mann („Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Zukunft nicht verstehen“) sinnvoll erweitert – „**Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen. Wer die Gegenwart nicht versteht, kann die Zukunft nicht gestalten**“. Dies gilt für viele Bereiche in unserem Leben und, wie ich meine, auch für unsere Arbeit in der Rinderzucht. Woher die Rasse Fleckvieh kommt, glauben wir zu wissen. Die Irrungen und Wirrungen im 18. und 19. Jahrhundert beim Import von Zuchttieren aus der Schweiz, die fast zu späte Erkenntnis Anfang des 20. Jahrhunderts, dass sich die Rasse und ihre Züchter auf einem Irrweg befanden, der mehrmalige radikale Wechsel beim Typ, das Einkreuzen von „Milchgenen“, die Konsolidierung zur „Doppelnutzung auf hohem Niveau“, der Aufstieg zur Vaterrasse für Kreuzungszuchtprogramme mit reinen Milchrassen, all diese Schritte erforderten viele Diskussionen, aber auch konsequente Entschlossenheit unter den Verantwortlichen für die Rasse Fleckvieh. Heute sind die Herausforderungen nicht kleiner, sondern eher noch größer geworden. Uns stehen mittlerweile Instrumente zur Verfügung, die weit bessere Voraussagen über die Nachkommen ermöglichen und der Rinderzucht neue Chancen eröffnen, aber, und deshalb möchte ich hier den Finger heben, wir stehen erst am Anfang dieser Entwicklung, bei der die Betrachtung des Rindergenoms eine immer größere Bedeutung erlangt.

Die BAYERN-GENETIK GmbH lehnt die genomische Selektion als alleiniges Instrument zur Beschleunigung des Zuchtfortschritts bei den Leistungsmerkmalen schlichtweg ab. Die Zeichen der Zeit erkennen, die Gegenwart verstehen, damit man die Zukunft gestalten kann. Doch verstehen wir die Gegenwart richtig? Man kann die Zeichen der Zeit in alle Richtungen deuten, d.h. zum Beispiel die zukünftigen Ernährungsengpässe einer stetig wachsenden Weltbevölkerung zum Anlass nehmen, noch stärker als bisher auf einseitige Leistung zu selektieren, mit anderen Worten heißt das aber auch, das Rind zur Sau zu machen. Man kann aber auch die gegenwärtigen Entwicklungen dahingehend deuten, dass man dem Verbraucher, wie auch dem Tierschutz, eine weit höhere Wertigkeit einräumt als man bislang gewohnt war. Wir verstehen die Herausforderungen der Gegenwart jüngst dafür auch kritisiert. „Die BAYERN-GENETIK steht für mehr Fleisch, wir brauchen aber mehr Milch“, ein wie wir meinen, ziemlich merkwürdiges Verständnis des Zweinutzungsgedankens. Ja, die BAYERN-GENETIK steht dem seit mehr als 20 Jahren gängigen Slogan: „Fleisch halten und bei der Milch Gas geben“ eher kritisch gegenüber. Wir wollen Zuchtfortschritt bei Milch und Fleisch, aber für uns stehen Begriffe wie Effizienz (Futtermittelnutzung, CO₂-Fußabdruck), Leistungssicherheit bei Milch und Fleisch, Anpassungsfähigkeit, Produktqualität, Gesundheit oder natürliche Härte im Mittelpunkt unserer züchterischen Arbeit. In der letzten Ausgabe der

Fleckvieh-Welt haben wir Ihnen deshalb unsere Zuchtphilosophie nochmals schriftlich vorgetragen. Bitte gehen Sie die einzelnen Punkte noch einmal durch, denn wie Sie unschwer erkennen können, äußert sich in der gesamten Fleckviehzucht niemand zum Thema Zuchtziel. Wir wollen die Zukunft im Dialog gestalten und unsere Rasse zu dem machen, was sie derzeit noch nicht ist – zur einflussreichsten Rinderrasse der Welt!

Einen ersten Erfahrungsbericht zur Genomischen Selektion können Sie diesem Heft entnehmen. Christoph Gschöderer und Lucas Fritzer haben einige interessante Analysen vorgenommen, die wir Ihnen zum Studium empfehlen.

Der Vorsitzende der Prüf- und Besamungsstation München-Grub e.V., Georg Schels, wird zu Beginn des Jahres 2012 von seinem Amt aus Altersgründen zurücktreten. In 17 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit hat Georg Schels so viele Entwicklungen eingeleitet, mitbestimmt und vehement verteidigt, dass wir seine Amtszeit in dieser Ausgabe noch einmal Revue passieren lassen. Wie in der Einleitung zum Königlich Bayerischen Amtsgericht kann man sagen: „Es war eine gute Zeit, in (Ober-)Bayern gleichgar...!“ Ehren- und Hauptamt sind dankbar für seine Tätigkeit in stürmischen Jahren, die letztlich in den Hafen der „BAYERN-GENETIK GmbH“ gemündet ist.

Die Bescherung fand für die BAYERN-GENETIK GmbH bereits Anfang Dezember statt. Mit WINSLER, einem weiteren Winnipeg-Sohn, steht der höchste

Neueinsteiger bei unserem Partner Bauer in Wasserburg zum Einsatz bereit. Er wurde von der Lechner GbR in Sauerlach gezüchtet und ist bereits als Bullenvater gekürt. Eine ungewohnte Karriere legte der Valepp-Sohn VALETTA hin, der nach einem Hinweis durch die staatliche Zuchtleitung in Mühldorf aus der Bullenmast angekauft und zu einem Aufzüchter überstellt wurde. Er stammt aus einer DON JUAN-Tochter, die in einer Nachzuchtgruppe ausgestellt und von Familie Schönstetter aus Unterneukirchen gezüchtet wurde. Da nur 3 Valepp-Söhne getestet wurden, bietet VALETTA über seinen Vater, die die Väter auf der Mutterseite (Don Juan, Boss, Morten) eine ganz interessante Mischung. Auch VALETTA wird bereits als Bullenvater genutzt.

Wir können 2011 als ein „gutes und erfolgreiches Jahr“ für die Fleckvieh-Betriebe abhaken. Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung und hoffe, dass Sie uns auch im neuen Jahr 2012 partnerschaftlich begleiten. Dazu wünschen Ihnen alle bäuerlichen Vertreter aus dem Ehrenamt von BAYERN-GENETIK GmbH, NBG und PBMG alles Gute, vor allem eine gute und belastbare Gesundheit.

Ihr



Dr. Thomas Grupp